



# Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 2015

Erstzertifizierung im Jahr: 2007

## Allgemein

Name und Anschrift:	AWO Natur-Kitas Niederndodeleben		
E-Mail:	Leitung.ndl@awo-sachsenanhalt.de	Datum:	29.11.2018
Kitaleiter/-in:	Ines Ziemer	Telefon:	039204 55401
Träger:	AWO Landesverband Sa./Anh.e.V.	Qualitätsbeauftragte/-r:	Eileen Wolf

### Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

2 Kitas in Niederndodeleben

AWO Natur.Kita Börderübchen: 138 Kinder, 20 Erzieher/innen, ein Hausmeister, 1 Küchenkraft (externer Anbieter)

Wir arbeiten altersübergreifend in gemischten Gruppen. Die Kinder unter 2 Jahren sind im Krippenteil in Nestgruppen und haben ihren eigenen Spielplatz.

AWO Natur-Kita Schrotewichtel: 44 Kinder im Alter ab 2 Jahren, 5 Erzieher/innen, 1 Hausmeister, 1 Küchenkraft.

Merkmale unserer pädagogischen Arbeit in beiden Häusern begründen sich im situationsorientierten Ansatz.

Das bedeutet für uns, aus den alltäglichen Situationen und Themen, die die Kinder bewegen, die herauszufinden, damit sich Kinder auf spielerische Weise Wissen aneignen können. Wir begleiten Kinder in ihrem Tun, geben vielfältige Anregungen und lernen auch selbst. Wir arbeiten teiloffen und haben ein Raumkonzept, das diesen Strukturen Rechnung trägt. Kinder entscheiden selbst, ob sie in ihrer Stammgruppe oder in anderen Räumen oder im Freien sein möchten. Das gelingt uns, da klare Haus- und Gruppenregeln mit den Kindern aufgestellt wurden.

In der Kinderkrippe finden die Kinder erstmal ein „sicheres“ Nest vor. Aus dieser Sicherheit und dem damit verbundenen Vertrauen zu sich selbst und zu ihren Bezugserzieherinnen heraus, haben sie die Möglichkeit, sich ihren Raum, die Nachbarräume und den Spielplatz zu erschließen.

Um dem Spiel und somit dem Lernen viel Zeit einzuräumen, ist unser Tagesablauf nur ein, aus so wenig festen Zeiten wie möglich bestehendes Gerüst, mit dem wir flexibel umgehen. Deshalb ist es wichtig, die Kinder an möglichst vielen sie betreffenden Bereichen und Themen teilhaben zu lassen.

Für uns ist es wichtig, dass

- sich Kinder willkommen fühlen
- Bedürfnisse gelebt werden können
- wir Erwachsenen den Kindern Sicherheit geben
- Kinder vertraut sind mit der einladenden Spielwelt
- Kinder klare Strukturen zur Orientierung finden
- Anerkennung des eigenen Wirkens erfahren
- Stärken zählen und Erzieher/innen authentisch sind.

Wir sind Natur- Kitas. Das bedeutet, dass wir mit unseren Kindern ökologische Nachhaltigkeit leben, im Tagesablauf, in Projekten. Die Eltern, Erzieher und Kinder sind hier involviert, eine Projektgruppe steuert diese Prozesse.



## Kategorien

### 1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:	<p>Als Natur- Kita legen wir großen Wert auf das Material der Spielgeräte, also Holzspielzeug. Unser Ziel ist es, bei Neuanschaffungen darauf zu achten. Die letzte Anschaffung war ein Holzpferd, das von den Kindern sehr gut angenommen wird. Es gibt auf dem Spielplatz Sinnespfade, Klangspiele, Nistkästen, Hochbeete, so dass alle Sinne der Kinder angesprochen werden. Spielgeräte und die Sandfläche mit der Wasserstrecke laden die Kinder zum Agieren ein. Somit haben die Kinder sehr gute Bedingungen, im Freien aktiv tätig zu sein.</p> <p>In der warmen Jahreszeit können die Kinder draußen frühstücken, malen, basteln - entsprechende Tische mit Rollen sind vorhanden. Im Börderübchen steht den Kindern in der warmen Jahreszeit ein Trinkbrunnen zur Verfügung.</p> <p>Erzieher verfügen über Stühle, die gesundheitsfördernd sind Unsere Rahmenbedingungen zur gesunden Verpflegung sind sehr gut. Im KIGA Bereich wird den Kindern das Frühstück und das Vesper in Buffet-Form angeboten, auch die Krippenkinder können wählen, welches Brot sie sich nehmen möchten. ( z.B.Käse oder Wurst)</p> <p>Im Prozess des Weges zur Natur- Kita stellten wir unsere Speisepläne um, ausgewogener und saisonnah, und haben dienstags in beiden Einrichtungen den vegetarischen Tag.</p>
Hindernisse und Stolpersteine:	<p>Gesunde Kita und Natur- Kita zu sein, ist ein Anspruch, den wir gern umsetzen wollen. Dazu gibt es viele Ideen und Vorstellungen von Mitarbeitern und Eltern.</p> <p>Wir haben aber zu beachten, dass wir eine Gemeinschaftseinrichtung sind und Vorschriften einzuhalten haben. Das sind Stolpersteine, aber keine Hindernisse.</p> <p>Unser Anspruch, den Kindern entsprechend der Qualitätsstandarts DGE gesundes Essen anzubieten, ist nur bedingt umzusetzen. Der Essenanbieter hat hier die Priorität. Dennoch gelingt es uns schon gut, mit dem Essenanbieter Lösungen zu finden, die für die Kinder gesundheitsfördernd ist.</p> <p>Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung der Erzieher können nur schlecht umgesetzt werden( Trägerentscheidung )</p>



## 2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:	<p>Hier machen wir deutlich, dass schon viel getan wird, jedoch noch Reserven vorhanden sind.</p> <p>Sehr gut gelingt uns die Mund-und Zahngesundheit Prophylaxe, das Zähneputzen oder die Entwicklung von Fähig-und Fertigkeiten der Kinder.</p> <p>Als Angebot für Eltern bieten wir die Krabbelgruppe für die neuen Eltern ab Mai des Jahres an ( Kinder sind dann ab August bei uns.)</p>
Hindernisse und Stolpersteine:	<p>Probleme sehen wir bei der Gewichtsentwicklung der Kinder. Eltern reagieren hier sehr sensibel und wir haben an dieser Stelle nur bedingten Einfluss.</p> <p>Offene Angebote für Eltern mit Kindern bieten wir nicht konkret an. Eltern entscheiden sich aber spontan, mit dem Kind noch ein Angebot zu nutzen. Darum haben wir so gepunktet.(2.9.)</p>

## 3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:	<p>Das Team war an der Entwicklung der päd. Konzeption beteiligt. Regelmäßige Beratungen und Zusammenkünfte beeinflussen die Teamfindung positiv.</p> <p>In Beratungen haben wir reflektiert, was zu einer gesunden Kita gehört, was wir schon umsetzen .Die Erkenntnis, dass gesunde Kita gelebt werden muss, wird von allen Mitarbeitern im Haus umgesetzt. Eltern werden gut über das Geschehen in den Einrichtungen informiert.</p> <p>Die Entscheidung, eine Natur- Kita zu werden, lagen einige Schwerpunkte zu Grunde. ( ÖKO Profit, CO2 Fußabdruck und die gesunde Kita.)</p>
Hindernisse und Stolpersteine:	<p>Inklusion war in unseren Kitas noch kein Thema, da kein Bedarf bestand. Für uns ist es wichtig, dass alle Großen und Kleinen gleich behandelt und wertgeschätzt werden.</p>

## 4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:	<p>Viele Mitarbeiter gehen bewusst mit ihrer Gesundheit und Psyche</p>
-----------------------	--



Hindernisse und Stolpersteine:

um. Wichtig ist es, Probleme anzusprechen und eine zeitnahe Lösung zu finden. Offenheit und Ehrlichkeit sind hier eine wichtige Grundlage.

Das Kita-Personal besteht aus individuellen Persönlichkeiten, die Grundhaltungen und Einstellungen haben, die nur von jedem Einzelnen überdacht werden können.

## 5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:

Unser Tagesablauf ist auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und flexibel. Es werden alle Sinne angesprochen und die Interessen und Wünsche der Kinder finden sich in Angeboten oder Projekten wieder.

Kinder können entscheiden, ob sie sich an einem Angebot beteiligen möchten oder mit wem sie zusammen sein wollen.

Konflikte werden von den Kindern allein oder mit der Erzieherin gelöst.

Mit dem Instrument KOMPIK gelingt es den Fachkräften, die Entwicklung der Kinder einzuschätzen, Defizite zu erkennen und Entwicklungsmöglichkeiten festzulegen.

Durch eine klare zeitliche Struktur wird dies erfolgreich umgesetzt. Lernorte außerhalb der Kita wie Feuerwehr, Imker oder Baustellen werden für die Bildung der Kinder genutzt.

Hindernisse und Stolpersteine:

## 6. Sicherheit

Positive Entwicklung:

Die Kitas haben ein Sicherheitskonzept.

Es finden regelmäßige Belehrungen statt, Brandschutzübungen mit Kindern werden jährlich durchgeführt. Kinder werden belehrt über das Verhalten auf Spielgeräten.

Portfolios werden regelmäßig aktualisiert und stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung.

Verkehrssicherheitstraining wird im Oktober von der Verkehrswacht durchgeführt.

Hindernisse und Stolpersteine:



## 5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung: Die Qualitätsentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Das Qualitätshandbuch ist erstellt und unsere Prozesse werden gemeinsam, unter Federführung des Qualitätszirkels, beschrieben. Im März 2018 wurden wir zertifiziert.

Hindernisse und Stolpersteine:

### Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

- Regelmäßige Feedbacks zur Umsetzung unseres Anspruchs, gesunde Kita zu leben
- Teamentwicklung im Fokus behalten
- Systematische Weiterentwicklung der Natur- Kitas unter Einbeziehung der Eltern, Kinder, Erzieher sowie die Vernetzung mit der Grundschule und der Gemeinde

Datum 29.11.18

Unterschrift